



Kleiner Lichtblick im Lazarett: Zumindest René Dragendorf (links) kehrt gegen Ölper in den Kader des SV GW Calberlah zurück. Foto: regios24/Priebe

Viel vor mit einer dezimierten Elf

Fußball-Landesliga SV GW Calberlah empfängt Sonntag den BSV Ölper.

Von Julian Jander

Calberlah. Es wird fast schon schwer, eine Elf zusammenzustellen. Dennoch haben die Landesliga-Fußballer des SV Grün-Weiß Calberlah viel vor im ersten Heimspiel des Jahres gegen den BSV Ölper (Sonntag, 15 Uhr).

Am Mittwochabend testeten die Grün-Weißen noch ein mal beim Bezirksligisten SV Reislingen/Neuhaus. Nach mehrfacher Führung unterlag Calberlah zwar noch mit 4:5 (3:2). Das Ergebnis will SVC-Coach Steffen Erkenbrecher aber keinesfalls überbewerten. „Es macht keinen Sinn, das Spiel anhand der Tore zu bewerten. Wir haben vieles ausprobiert. Und der eine oder andere sollte Spielpraxis sammeln.“

Nun müsse sich die Mannschaft auf Ölper fokussieren, so Erkenbrecher. Allerdings sieht es perso-

nelle wahrlich nicht gut aus bei den Calberlahern. Neben den Langzeitverletzten sind Arne Weidemann, Mario Fischer, Marcel Hernier, Lukas Karwehl und Marc Plagge allesamt verletzt oder angeschlagen. Im Test gegen Reislingen verletzten sich auch noch Doppeltorschütze Björn Beith und Felix Plagge. „Ich muss sehen, elf Leute zusammenzukriegen“, verdeutlicht Erkenbrecher. „Trotzdem haben wir uns viel vorgenommen.“

Nach dem 4:4-Remis nach 4:2-Führung beim SC Weende Göttingen herrsche nun eine „Jetzt-erst-recht-Stimmung“ bei den Grün-Weißen. „Wir wissen, dass wir zu keiner Zeit nachlassen dürfen.“ Ölper sei zwar sehr stark, die letzten Ergebnisse hätten jedoch nicht für den BSV gesprochen, so „Erke“: „Es ist unser Anspruch, zu Hause zu punkten.“

Kampfstarke Kollektiv beim Klassenprimus

Fußball-Landesliga MTV Gifhorn empfängt VfL Salder.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Das Hinspiel allein sollte schon Warnung genug sein für die Landesliga-Fußballer des MTV Gifhorn. „Und diesmal wird es wieder genauso schwierig“, sagt Trainer Uwe Erkenbrecher vor dem Heimspiel seines Spitzenreiters gegen den Dritttletzten VfL Salder am Sonntag (15 Uhr) im GWG-Stadion an der Flutmulde.

0:0 endete das erste Duell zwischen den Schwarz-Gelben und dem Aufsteiger nämlich nur am fünften Spieltag. Und die Ausgangslage damals war eine ähnliche: Der MTV reiste mit der Empfehlung von vier Siegen aus vier Spielen als klarer Favorit zum VfL, der bis dato lediglich einen Punkt auf seinem Konto hatte. Auch diesmal liegt die Favoritenrolle bei den Gifhornern.

„Jedes Spiel ist schwer“, meint Erkenbrecher, der den Kontrahenten erst am vergangenen Wochenende unter die Lupe nahm, als Salder das Heimspiel gegen den Tabellendritten SSV Vorsfelde durch ein spätes Tor mit 0:1 verlor. „Der VfL ist eine Mannschaft, die von der Kampfkraft und der Geschlossenheit lebt. Wir sind auf jeden Fall gewarnt“, unterstreicht der MTV-Coach.

Seine junge Elf müsse Salder mit „läuferischem und spielerischem Engagement in die Knie zwingen“ – wie zuletzt den SV Lengede, der mit 3:1 geschlagen wurde. „Salder wird aber viel defensiver als Lengede agieren und mit weniger zufrieden sein“, verdeutlicht Erkenbrecher und merkt an: „Es kann auch wieder ein Geduldsspiel werden.“

Nur gut für die Gastgeber, dass sich die personelle Lage deutlich



Obenauf wollen Timon Hallmann (links) und der MTV Gifhorn auch am Sonntag gegen den VfL Salder sein. Foto: regios24/Sebastian Priebe

entspannt hat – vor allem im Offensivbereich, wo es zuletzt an Alternativen mangelte. Mario Petry, dessen Stiefvater Fred Matejasik den VfL Salder trainiert, hat seine Sperre abgesessen. Und Timo Plotek ist nach seiner Knieverletzung wieder ins Training eingestiegen und kehrt ebenso in den Kader zurück wie Arben Biboski. Während mit Mustafa Simmo ein Winter-Zugang im Aufgebot stehen könnte, droht ein anderer auszufallen: Abwehrrountinier Tobias Höfel war die ganze Woche krankgeschrieben.

stiegen und kehrt ebenso in den Kader zurück wie Arben Biboski. Während mit Mustafa Simmo ein Winter-Zugang im Aufgebot stehen könnte, droht ein anderer auszufallen: Abwehrrountinier Tobias Höfel war die ganze Woche krankgeschrieben.

Lotto gegen direkten Konkurrenten

Fußball-Regionalliga Gifhorns A-Junioren empfangen Niendorf.

Von Daniel Hotop

Gifhorn. Alles auf Null: Zum Auftakt der zweiten Saisonhälfte erwartet die A-Jugend des MTV Gifhorn am morgigen Samstag (14 Uhr) mit dem Niendorfer TSV einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Regionalliga. Nach drei Monaten ohne Wettkampf sagt Coach Dirk Topf: „Es wird ein bisschen wie Toto Lotto...“

Sein Gefühl sagt ihm, dass seine Spieler „angekommen sind, die Jungs sind ein bisschen reifer geworden. Das hatte sich schon in den letzten Spielen 2015 abgezeichnet“, so Topf.

Fünf Vorbereitungsspiele haben die Schwarz-Gelben bestritten, Siege gab's bei die A-Jugenden des VfB Fallersleben (3:0) und des TuS Cremlingen (8:1), ein Remis gegen Männer-Bezirksligist MTV Isenbüttel (2:2) und Niederlagen gegen die Männer des VfL Wahrenholz (Bezirksliga, 1:2) und bei der U18 von Eintracht Braunschweig (1:3).

Personell hat sich im Winter wie bereits im Vorfeld angekündigt nichts getan. Der Langzeitverletzte Tahir Gökku ist nun aber wieder fit und gehört fest



Jannes Drangmeister (r.) und Gifhorns A-Jugend wollen die Abstiegsränge verlassen – und das schon mit einem Sieg gegen Niendorf. Foto: regios24/Schroedter

zum Kader, Leon Harter ist allerdings schon wieder verletzt, und am Samstag droht auch Ivo Klinger (Grippe) auszufallen.

In welcher Verfassung und mit welcher Elf die Niendorfer auflaufen – das vermag Topf nicht zu sagen und gehört zu seiner Lotto-Theorie. Aber im Hinspiel habe Gifhorn die Chancen leichtfertig vergeben, hätte zur Pause mit

zwei, drei Toren führen müssen, „stattdessen verlieren wir da mit 0:2. Wenn Niendorf einen Sahnetag hat, kann der TSV gewinnen. Ansonsten steht er von der Spielstärke der Mannschaft da, wo er auch hingehört.“ Mit einem Sieg würden die Gifhorne die Abstiegsränge verlassen und die punktgleichen Niendorfer auf eben diese schießen.

TSV Hillerse steht vor drittem „Sechs-Punkte-Spiel“ in Serie

Fußball-Landesliga Feer-Elf beim FC Braunschweig.

Von Daniel Hotop

Hillerse. Für die Landesliga-Fußballer des TSV Hillerse steht das dritte „Sechs-Punkte-Spiel“ in der dritten Partie nach der Winterpause an. Das Team von Coach Willi Feer tritt beim FC Braunschweig an (Sonntag, 15 Uhr).

Die Gastgeber sorgten in den vergangenen Wochen eher für Negativschlagzeilen: Erst die 0:7-Klatsche bei Kellerkind SCW Göttingen, dann durfte die Elf von Michael Scheike wegen ausstehender Zahlungen beim Verband nicht beim MTV Gifhorn antreten (0:5-Wertung), anschließend trat der frühere Kästorfer Timo Richter als Coach zurück und zuletzt setzte es eine 0:2-Pleite beim Abstiegs Konkurrenten SC Gitter.

Willi Feer geht auf die chaotisch anmutenden Verhältnisse nicht ein. Mehr noch nimmt er die Braunschweiger sehr ernst. „Egal, was erzählt wird, den FC schlägt man nicht im Vorbeigehen. Wir müssen mit der nötigen Konzentration unser Ding durchziehen. Ich gehe davon aus, dass der FC die Stärke der Hinrunde hat.“

Dabei sei die Vorbereitung unter der Woche bis gestern alles an-

dere als optimal gewesen, da viele TSVer aus unterschiedlichen Gründen nicht beim Training waren. Wieder zurück ist Abwehrchef Moritz Stubbe nach Gelbsperre, sein Bruder Niklas Stubbe muss mit einer ebensolchen pausieren. Feer sagt: „Es ist wieder ein Sechs-Punkte-Spiel, das dürfen wir auf keinen Fall verlieren.“ Lieber noch wäre ihm eine Wiederholung des Hinspiels, das die Hillerser nach starker Leistung mit 3:0 für sich entschieden.



Jonas Müller und Hillerse gastieren beim FC Braunschweig. F.: regios24/hotop

Gifhorn bittet Jembke zum Kreis-Hit

Tischtennis Heute Duell um Landesliga-Platz 2.

Gifhorn. Das Aufstiegsrennen in der Tischtennis-Landesliga ist seit Wochen an Spannung kaum zu überbieten. Während Spitzenreiter VfL Oker den Titel bereits so gut wie sicher hat, liefern sich die Kreisrivalen TTC Schwarz-Rot Gifhorn und der SV Jembke als Zweiter (22:8 Punkte) und Dritter (19:7) ein packendes Fernduell um den Relegationsplatz. Am heutigen Freitag kommt es um 20 Uhr zum direkten Aufeinandertreffen in der OHG-Halle am Gifhorneer Lehmweg.

Das Duell ist vom Verlauf her völlig offen, Jembke hatte in der Hinrunde knapp mit 9:7 die Nase vorn. Den hoffentlich zahlreichen Zuschauern wird Tischtennis auf hohem technischen Niveau geboten. Auch der Spannungsbogen ist kaum zu überbieten, sind doch beide Mannschaften sehr ausgeglichen besetzt. Sollte der TTC gewinnen, dürfte die Vorentscheidung um Platz zwei gefallen sein. Gewinnt Jembke, hat der SV alle Vorteile auf seiner Seite. Die Gifhorneer hoffen auf zahlreiche Zuschauer, die sich dieses Derby nicht entgehen lassen sollten. r.

Simon Han gewinnt Landesrangliste

Gifhorn. Toller Erfolg für den BV Gifhorn und den VfL Rötgesbüttel gleichermaßen: Denn Simon Han hat das Badminton-Landesranglistenturnier der U17 im Jungeneinzel gewonnen. „Er ist vom VfL Rötgesbüttel zum BV Gifhorn mit doppelter Spielberechtigung gewechselt“, berichtete BVG-Coach Hans Werner Niesner.

Dort spielte er bereits in der fünften Mannschaft, die vorzeitig den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hat.



Simon Han

„Simon ist im Nachwuchsbereich unser Aufsteiger des Jahres“, freute sich Niesner. Han soll in der nächsten Saison für den BVG IV in der Verbandsklasse aufschlagen.

Sehr gut ist auch die Entwicklung von Clemens Winnefeld, der in der neuen Altersklasse U13 auf Anhieb Platz 4 erreichte. Tine Sörensen und ihre Schwester Mia landeten im Mädcheneinzel U17 auf den Rängen 4 und 5. jne

Molitor misst sich mit der Elite

Gifhorn. Die Auftakthürde war wie erwartet zu hoch für Alicia Molitor: Das Top Talent des Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn musste sich beim German Junior der Dänin Alexandra Boje mit 6:21, 10:21 geschlagen geben.

Noch ist Alicia Molitor beim Turnier in Berlin, das mit Nachwuchs-Weltklassemannschaften besetzt ist, im Damendoppel U19 vertreten und steht dort mit Ann-Kathrin Spöri dank eines Freiloses bereits in Runde 2. r.